



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

17. März 2009

**Vorlage des Chefs der Staatskanzlei i.S. Entwurf eines Gesetzes über die
Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2009 und
2010**

hier: Freilichtmuseum Molfsee

Sitzung des Finanzausschusses am 12. März 2009

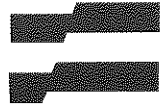
Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen die Vorlage des Chefs der Staatskanzlei i.S.
Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan für die
Haushaltsjahre 2009 und 2010 / Freilichtmuseum Molfsee
unter Bezug auf die Finanzausschusssitzung am 12. März 2009 mit der Bitte um Kenntnis-
nahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Arne Wulff

Anlage



Der Chef der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günther Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

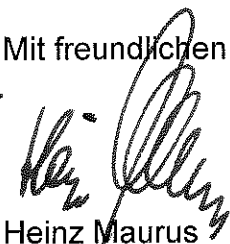
durch das
Finanzministerium des Landes
Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

17. März 2009

Sehr geehrter Herr Neugebauer,

in der 119. Sitzung des Finanzausschusses am 12. März 2009 bat die finanzpolitische Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Monika Heinold, MdL, nach der Tragfähigkeit der vorgezogenen Investitionen für das Freilichtmuseum Molfsee. Zum Einen verweise ich dabei auf die Antwort der Landesregierung zu den Fragen der SPD-Fraktion zum Nachtragshaushalt 2009/2010 (Umdruck 16/4053) zu Titel 0306 - 893 06, in der die schwierige wirtschaftliche Situation und die geplanten Problemlösungen aufgezeigt wurde. Zum Anderen sollen auch geplante zusätzliche Investitionsmaßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms 2 in Höhe von 1 Mio. € sowie im Rahmen des Sonderprogramms Kulturelles Erbe in Höhe von 0,5 Mio. € die Anstrengungen zur Steigerung der Attraktivität des Freilichtmuseums unterstützen. Genauere Aussagen werden aber erst nach Vorliegen der Erkenntnisse aus der inzwischen beauftragten Wirtschaftsprüfung und des Zukunftskonzeptes für das Freilichtmuseum möglich sein. Die jetzt in Angriff genommenen Maßnahmen (Vorziehen von 200 T€ Zuschuss aus dem Haushalt 2010 und die o.g. Investitionen von 1,5 Mio. €) dulden aber keinen Aufschub. Sie dienen in erster Linie dazu, den Bestand und Betrieb des Freilichtmuseums zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen

26

Heinz Maurus